Mittwoch, 29. November, 18:00 Uhr

Nierenersatztherapien - von der Dialyse zur Transplantation

Es gibt viele unterschiedliche Erkrankungen, die die Nieren betreffen können. Eine Transplantation kommt dann in Frage, wenn sich das aus diesen Erkrankungen resultierende Versagen der Nieren nicht mehr zurückbilden kann – also endgültig ist – und deshalb zur Erhaltung des Lebens ein Nierenersatzverfahren bereits notwendig ist oder in Kürze notwendig sein wird. Eine Dialysebehandlung kann dabei nur in Ausnahmefällen bei Patientinnen und Patienten umgangen werden, nämlich dann, wenn eine Transplantation durch Lebendspende möglich ist. Ist jedoch kein geeigneter Lebendspender für die Patientin bzw. den Patienten vorhanden, muss die Zeit, bis eine geeignete Transplantatniere angeboten wird, mit der Dialyse überbrückt werden.
Die verschiedenen Möglichkeiten der Dialyse sowie die Vorbereitung (Nieren-Warteliste) auf eine Transplantation sollen in diesem Vortrag beleuchtet werden.

Referent:
Prof. Dr. med. Volker Kliem
(Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin & Nephrologie)

Mittwoch, 06. Dezember, 18:00 Uhr

Neues in Sachen Gelenkersatz an Schulter, Hüfte & Knie

Fortbestehende Gelenkschmerzen können viele Ursachen haben, zum Beispiel auch Gelenkverschleiß. Wenn die Beschwerden anders nicht mehr zu behandeln sind oder sich sogar schon sichtbare Fehlstellungen der Gelenke eingestellt haben, führt meist kein Weg mehr an einem künstlichen Gelenkersatz vorbei. Zusammen mit dem behandelnden Arzt muss entschieden werden, wann dieser Zeitpunkt gekommen ist. Von Jahr zu Jahr steigt in Deutschland die Zahl der implantierten künstlichen Gelenke, wobei die Chirurgie immer schonendere Methoden hervorbringt, die Medizintechnik immer bessere und verträglichere Prothesen sowie Werkstoffe zur Verfügung stellt.

Wir möchten Ihnen die aktuellen Entwicklungen und Möglichkeiten nach derzeitigen wissenschaftlichen Erkenntnissen, gemeinsam mit Anschauungsmaterial und Produktinformationen näher bringen.

Referent:
Dr. med. Georg Fieseler
(Chefarzt der Klinik für Unfall-, Hand- & Orthopädische Chirurgie)

Mittwoch, 13. Dezember, 18:00 Uhr

Nach der Gelenk-Prothese ist vor der Gelenk-Prothese

Wenn der Gelenkersatz gewechselt werden muss I Wenn der Rücken schmerzt – Ursachen und therapeutische Möglichkeiten

Künstliche Gelenke erleichtern vielen Menschen das Leben, vermitteln verloren gegangene Lebensqualität, Mobilität und Schmerzfreiheit für viele Jahre. Aber der Gelenkersatz hält nicht für immer, er versagt nach Jahren seinen Dienst und muss ausgetauscht bzw. gewechselt werden. Die Gründe für eine sogenannte Revisionsoperation sind Verschleiß oder Lockerung der Prothesenkomponenten, Infektionen oder wiederholte Luxationen aufgrund unzureichender Stabilität oder Fehlpositionierung der Implantate.

Die Wirbelsäule des Menschen als zentrales Achsorgan gewährleistet uns die aufrechte Haltung und Bewegung als „Zwei-Füßler". Verletzungen an den Strukturen der Wirbelsäule können schwerwiegende Folgen haben.
Herr Prof. W. Lehmann referiert über die Chirurgischen Behandlungsmöglichkeiten bei gelockerten Gelenkprothesen sowie Verschleiß-bedingte Veränderungen oder Verletzungen der gesamten Wirbelsäule.

Referent: **Prof. Dr. med. Wolfgang Lehmann**
(Lehrstuhlinhaber und Direktor der Klinik für Unfall-, Plastische-, Hand- und Orthopädische Chirurgie Universitätsmedizin Göttingen)

khm
Klinikum Hann. Münden

PATIENTENFORUM

Herbst / Winter 2023

Veranstaltungsort: Klinikum Hann. Münden, Vogelsang 105, 34346 Hann. Münden

Alle Vorträge finden im Erdgeschoss in den Konferenzräumen 1 & 2 statt. Sie gehen vom Haupteingang kommend in der Eingangshalle links in die Cafeteria und dort rechts in die Konferenzräume.

Der Eintritt zu allen Vorträgen ist frei!

khm
Klinikum Hann. Münden

Klinikum Hann. Münden GmbH
Vogelsang 105,
34346 Hann. Münden
Tel. 05541 996-0
info@khmue.de, www.khmue.de

11. Oktober –
13. Dezember 2023

im Klinikum Hann. Münden

Mittwoch, 11. Oktober, 18:00 Uhr

Das hat Hand & Fuß - moderne Hand- & Fußchirurgie

Unsere Hände und Füße sind hochkomplexe Konstruktionen aus Muskeln und Sehnen, Bändern und Gelenken sowie Knochen. Dabei machen sie ein unglaubliches Maß an Beweglichkeit und Geschicklichkeit möglich.

Die außergewöhnliche Komplexität dieser Multifunktionswerkzeuge macht sie auch anfällig für eine Vielzahl von Erkrankungen und Verletzungen, deren Diagnostik und Therapie viel Erfahrung und Können erfordern.

In unserem Vortrag möchten wir Ihnen die moderne Hand- und Fußchirurgie näher bringen.

Referenten:
Christian Gröne
(Oberarzt der Klinik für Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie, Sektionsleiter Handchirurgie)

Dr. med. univ. Gregor Franta
(Oberarzt der Klinik für Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie, Sektionsleiter Fußchirurgie / diabetische Fußchirurgie)

Mittwoch, 01. November, 18:00 Uhr

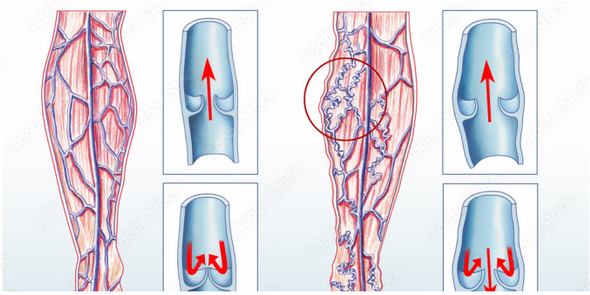
Die Beine schmerzen - Wann kann die Gefäßchirurgie helfen?

Beinschmerzen können die unterschiedlichsten Ursachen haben. Nicht jeder Beinschmerz ist dabei gefährlich, kann aber zu erheblichen Einschränkungen im Alltag führen. Häufige Ursachen für Beinschmerzen sind Arthrose (Gelenkverschleiß) oder Bandscheibenvorfälle. Seltener, aber durchaus gefährlicher sind gefäßbedingte Ursachen, wie ein akuter arterieller Verschluss, eine chronische Verschlusskrankheit (pAVK) und die Gerinnselbildung in den Beinvenen (Thrombose) mit der Gefahr einer Lungenembolie.

Entscheidend ist daher die Ursachenerkennung der Beinschmerzen, um einerseits Gefahren abzuwenden und andererseits die richtige Therapie beginnen zu können.

Referenten:
Alexander Wolff
(Chefarzt der Abt. Gefäßmedizin)

Dr. med. Gabriel Alvarez Tichauer
(Facharzt für Innere Medizin / Angiologie)



Mittwoch, 08. November, 18:00 Uhr

Magen-Darm-Tag: Der vermeidbare Krebs

Mit 70.000 Neuerkrankungen pro Jahr ist Dickdarmkrebs die häufigste Krebsursache. Beim Darmkrebs spielt die Früherkennung eine sehr große Rolle. Denn 90 % aller Dickdarmtumore gehen aus einer gutartigen Vorstufe, sogenannten Polypen hervor, bis sich aus den Polypen bösartige Tumore entwickeln, vergehen in der Regel 15 Jahre. Durch Darmspiegelungen, die sog. Koloskopie können diese Vorstufen rechtzeitig erkannt und behandelt werden. So kann Darmkrebs durch konsequente Früherkennung vermieden werden.

Referentin:
PD Dr. med. Silke Cameron
(Chefärztin der Abteilung
Innere Medizin / Gastroenterologie)

Mittwoch, 15. November, 18:00 Uhr

Prostatakrebs – Früherkennung

Prostatakrebs ist die häufigste Tumorerkrankung bei Männern. Die Diagnose Prostatakrebs wird jährlich bei knapp 67.000 Männern gestellt. Ursachen der Entstehung sind bislang noch weitestgehend unbekannt. Das Alter ist ein wichtiger Risikofaktor.

Das gesetzliche Krebsfrüherkennungsprogramm bietet Männern ab 45 Jahren eine jährliche Tastuntersuchung an. In diesem Vortrag möchten wir auf das Thema Prostatakrebs aufmerksam machen und für die Krebsfrüherkennung werben.

Referent:
Dr. med. Jens Küster
(Chefarzt Abt. Urologie)

Mittwoch, 22. November, 18:00 Uhr

Herzkrank? Schütze dich vor dem Herzstillstand

Der plötzliche Herztod ist nach wie vor eine der häufigsten Todesursachen in Deutschland. Jährlich sterben daran 65.000 Menschen in Deutschland. Oftmals sind langjährige koronare Herzkrankheiten (KHK) die Ursache für den Herzstillstand. Genetische Veranlagungen gehen ebenfalls mit einem hohen Risiko für den plötzlichen Herztod einher. Der Auslöser ist fast immer eine lebensbedrohliche Herzrhythmusstörung, durch die der Kreislauf innerhalb kürzester Zeit zusammenbricht und das Herz stehen bleibt.

Im Rahmen der bundesweiten Herzwochen 2023 soll sich unser Vortrag rund um die Vorbeugung, frühzeitiges Erkennen und die konsequente Behandlung von Herzerkrankungen, drehen.

Referent:
Dr. med. Alexander Geib
(Chefarzt der Abt.
Innere Medizin / Kardiologie)